

FINNLAND - KUOPIO

Art des Praktikums:

Famulatur

Person:

Name: *Christian Hasenzagl*
E-Mail-Adresse: *christian.hasenzagl@gmx.at*

Einsatzland / Einsatzort:

Land	<i>Finnland</i>
Stadt	<i>Kuopio</i>
Amtssprache	<i>Finnisch</i>
Empfohlene Impfungen	<i>Wie in Österreich</i>

Auf große kulturelle Unterschiede braucht man sich nicht wirklich einstellen. Die Finnen sind eher zurückhaltende und sehr korrekte Menschen, die jedoch wenn sie etwas Alkohol intus haben auch sehr gesprächig sein können. Die Liebe zur Sauna ist überall evident egal ob bei alt und jung. Grundsätzlich kann ich sagen, dass ich nur gute Erfahrungen mit den finnischen Landsleuten gemacht haben und sie mir bei Fragen etwaigen Fragen versuchten weiterzuhelfen.

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Finnland hat, wie auch die anderen nordischen Staaten ein hervorragendes Gesundheit System. Es herrschen die für uns in Österreich üblichen Standards, wobei besonders auf die Hygiene und auf die Einschleppung von Krankheiten aus dem Ausland Acht gegeben wird. Das Gesundheitssystem wird durch den Staat finanziert und ist für alle Bürger frei zugänglich. Private Krankenhäuser und Ärzte sind im Vergleich zu Österreich rar.

Die Ausstattung der Krankenhäuser ist auch äußerst fortschrittlich sowie auch die verwendeten Softwaresysteme (Paper less hospitals).

Eine besondere Herausforderung für das finnische Gesundheitssystem ist die Größe des Landes. Dadurch kann es leicht zu etwas längeren Fahrten in das nächste große Spital kommen. Dies wird jedoch relativ gut durch eine Vielzahl an ländlichen Ärzten und Kliniken beherrscht.

Ausbildungsstätte:

In Kuopio verbringt man seine Famulatur in dem Universitätsspital der Universität von Kuopio. Es ist eine äußerst fortschrittliches Krankenhaus und ist für die Versorgung der Region rund um Kuopio verantwortlich.

Im Krankenhaus bekommt man eine personalisierte Zutrittskarte und Scrubs zu Verfügung gestellt. Selbst mitnehmen muss man lediglich ein Spint-schloss um seine Sachen versperren zu können und Untersuchungswerkezeuge die man bei seiner Famulatur brauchen kann (Stethoskop,

Reflexhammer,etc.).

Arbeit und Ausbildung:

Ich verbrachte meine ganzen 4 Woche an der radiologischen Abteilung im Universitätsspital von Kuopio. Ich habe im Vorfeld schon viele gute Meinungen, über das finnische Gesundheitssystem und die medizinische Lehre gehört, die ich im Nachhinein nur bestätigen kann.

Überraschend für mich war das gute Englisch des Personals (Ärzte sowohl als auch Schwester etc.), wodurch die Sprachbarriere nur äußerst gering war und ich viel von meinem Praktikum mitnehmen konnte. Natürlich war der Patientenkontakt, vor allem mit den Älteren etwas schwierig, dies störte mich auf der Radiologie aber nicht.

Für Famulanten starte der Tag um 8 und sie gingen auch zumeist mit den Ärzten gegen 3 aus dem Krankenhaus wieder heim. Dadurch, dass der finnische Sommer nur sehr kurz ist und die Finnen diesen sehr ausnutzen ist im Krankenhaus in den Sommermonaten eher nur Sparbetrieb angesagt (etwa nur die Hälfte der Belegschaft sind da). Dies lies einerseits einiges mehr Zeit für Erklärungen und andererseits auch um auch mal selbst Untersuchungen (Ultraschall etc.,) durchzuführen. Auch von den anderen Austauschstudenten hab ich hauptsächlich positives Feedback gehört. Vor allem hat man die Möglichkeit ein bisschen mehr selbst zu machen als in Österreich. So konnte die Studentin von der Augen Abteilung z.B. selbst Intravitreal Medikamente injizieren.

ch selbst hatte einen Senior Arzt als Tutor (der auch Deutsch konnte, so wie manch andere auch), der mir täglich zu anderen Stationen brachte und mich den Ärzten vorstellte. In den 4 Wochen war ich somit auf folgenden Radiologischen Abteilungen tätig: Ultraschall, Oberbauch CT, PET - CT, Neuro-, Skeletal-, Akut- und Interventionelle-Radiologie.

Für mich waren es wirklich sehr lernreiche 4 Wochen in denen ich mein Wissen im Gebiet der Radiologie definitiv erweitern konnte!

Wohnen und Essen:

Kuopio ist eine Stadt mitten in der Seenlandschaft von Finnland. Die ganze Stadt ist von Wasser umgeben, was unzählige Freizeitbeschäftigungen, auch bis spät in die Nacht (Sonne geht fast nicht unter) bietet (Strand, Bootfahrten, Volleyball, etc.). Die Stadt an sich wirkt jedoch durchaus klein und zeitweise nicht so lebendig.

Die anderen Austauschstudenten waren in Wohnungen von finnischen Studenten untergebracht, die während des Sommers nicht in Kuopio waren. Diese waren alle recht zentral gelegen und mit einem Rad war alles leicht zu erreichen (Räder haben wir so ziemlich alle irgendwie bekommen, entweder von den Kontaktpersonen oder von den Ärzten, sonst kaufen und wieder verkaufen).

Ich war bei einem finnischen Pärchen untergebracht wobei sie schon fertige Ärztin ist. Beide waren äußerst freundlich und halfen bei alle möglichen Belangen gern aus. Leider war die Wohnung ein bisschen weiter außerhalb, sodass ich bei Regen mit dem Bus und sonst 20 min mit dem Rad in die Stadt fahren musste. War aber nicht so schlimm, da es eine sehr schöne Strecke in Richtung Stadt war (jedoch bisschen hügelig).

Essen ist grundsätzlich in Finnland ein bisschen teurer als in Österreich, vor allem aber der Alkohol auf

Grund hoher Steuern (0,6 l Bier im Supermarkt 3 Euro, Pub 5 - 6 Euro). Aber wenn man selber in Supermärkten einkauft und kocht braucht man nicht wirklich mehr Geld als zu Hause. Nur wer in Restaurants essen gehen will muss schon ein bisschen tiefer in die Tasche greifen (Ab ca. 14 Euro ein Essen). Bezüglich des Leitungswassers braucht man in Finnland keine Bedenk zu haben, dieses ist ohne Sorge genießbar.

Zu Mittag konnten wir gratis im Krankenhaus vom Buffet essen. Dies war meist sehr lecker und ein Salatteller war auch noch dabei. Die Angestellten zahlten für solch ein Essen durchaus schon mal 10 Euro.

Finanzielles:

Ca. 400 Euro bezahlt man an die Amsa in Österreich wofür man die Unterkunft und das Essen im Krankenhaus bekommt, einen Teil von diesem Geld kann man sich nachhinein jedoch durch Förderungen zurückbekommen

Flüge von Wien gibt es ab ca. 200 Euro

Fernbusse in Finnland sind die billigste Alternative in andere Städte zu kommen (Teilweise nur 6 Euro für 5 Stunden fahrt)

Essen und Trinken sind etwas Teurer als in Österreich aber in Supermärkten ist der Unterschied nicht wirklich schlimm

Freizeitaktivitäten kosten ca. so viel wie sie zu Hause kosten würden (Ruderboot 50 Euro pro Tag)

Welche Internetadressen empfiehlst Du:

www.visitfinland.com - Offizielle Touristenwebsite

www.omnibus.com - Billige Bustickets

<https://www.vr.fi/> - für Zugtickets

Welche Bücher kannst Du empfehlen:

Marco Polo Reiseführer Finnland

Fotos:

Kuopio Skisprungschanze mit dem markanten Pujio Tower – wunderbaren Ausblick von oben (nächstes Bild)!





Kanu Tour durch die Seelandschaft Finnlands, empfehlenswertes Highlight!

Freier Teil:

Ich hatte 4 sehr wunderschöne Wochen in Kuopio. Die Organisation von der Fimsic (finnische Amsa) war sehr gut! Jeder hatte eine Kontaktperson zugewiesen bekommen mit der man alle organisatorischen Dinge erledigte und auch sonst mal traf und etwaige Aktivitäten unternahm. Ein Wochenende war auch schon im Voraus von der Fimsic organisiert worden, wo sich die Austauschstudenten aus allen finnischen Städten trafen und ein gemeinsam ein sehr lustiges Wochenende verbrachten.

Da Kuopio eher eine kleine Stadt ist waren auch nur 4 Austauschstudenten im Juli dort (mir persönlich wären wahrscheinlich ein paar mehr lieber gewesen, damit man mehr zusammen unternehmen hätte können). Aber auch so wurde mir keinesfalls langweilig, da es immer irgendetwas zu tun gab. besonders für Naturliebhaber hat Finnland viel zu bieten. Persönlich kann ich einen Wochenendausflug in den Nationalpark Koli sehr empfehlen (Am besten mit Mietauto und dort eine Nacht übernachten) und auch eine 3 tägige Kanoetour („Wanha Witonen“ Start in Petäjävesi nach Jämäskoski 52 km, etwas anstrengend aber unglaublich schön) quer durch die Seenlandschaft Finnlands. Wer genug Zeit hat sollte sich sowieso noch ein bisschen herumreisen und sich die anderen Städte auch noch zu Gemüte führen.

Alles in allem für mich eine sehr nette und lehrreiche Zeit! Kann ich jedem sehr weiterempfehlen!